

Liebe Förderinnen und Förder,

in unserem dritten Newsletter im Jahr 2016 möchten wir Ihnen wieder Einblicke in die aktuellen Vereinsgeschehnisse in Österreich sowie die zahlreichen Fortschritte in der kambodschanischen Evergreen Community gewähren.

Geschäftsführerwechsel

(von Valentin Pritz, Geschäftsführer)

„Step by Step“ („Schritt für Schritt“) - wenn man in die Evergreen Community in Stung Treng, Kambodscha, reist und mit dem lokalen Projektdirektor Long Lypo ins Gespräch kommt, merkt man, dass diese Phrase nicht nur sein Lebensmotto ist, sondern auch die Entwicklung der letzten sieben Jahre gut widerspiegelt. Denn so lange besteht die Kooperation zwischen der österreichischen NGO Childrenplanet und der kambodschanischen CBO, der Evergreen Community, schon.



Christian Gsöllradl-Samhaber ist als Mitbegründer und langjähriger Geschäftsführer nicht nur dafür mitverantwortlich, dass sich der Verein Childrenplanet in Österreich einen guten Namen in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit machen konnte, sondern er koordinierte auch zahlreiche Benefiz-Veranstaltungen, erstellte kongeniale Partnerschaften und initiierte mehrere facettenreiche Projekte. Ohne diesen Ehrgeiz und dieses Engagement würde es Childrenplanet in dieser Form heute nicht geben.

Dafür bedankt sich das Childrenplanet-Team von ganzem Herzen.

Im Juli 2016 wurde die Geschäftsführung von unserem ehemaligen Zivildienstler und Obmann-Stellvertreter Valentin Pritz übernommen. Christian Gsöllradl-Samhaber wechselte in die Funktion des Obmanns und Stefan Steiner in die des Obmann-Stellvertreters. Aufgabenbereiche wie Fundraising, Eventmanagement und gelegentliche Presseveranstaltungen werden weiterhin von Christian akribisch durchgeführt. Valentins Arbeitsgebiete erstrecken sich auf die Bereiche Freiwilligenmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Administration, Eventmanagement, Projektkoordination und Bildungsarbeit, die mit einer Teilzeitanstellung bewerkstelligt werden.

Bei der letzten Teamsitzung Anfang Oktober wurde das Leitbild des Vereins klarer definiert: in möglichst kurzer Zeit eine nachhaltige Basis (Menschenrechte, sauberes Wasser, Bildung, Gesundheit) zu schaffen, die zur Autonomie der Evergreen Community und den Menschen in der Umgebung führen soll.

Nur gemeinsam können wir diese Vision in die Realität umsetzen. Nur gemeinsam können wir den Kindern eine chancenreiche Zukunft bieten. Nur gemeinsam können wir uns weiterentwickeln.

Danke für Ihre tatkräftige Unterstützung!

„Von Menschen lernen, die sich engagieren“

(von Christian Gsöllradl-Samhaber, Obmann)

Exakt vor sieben Jahren, am 17.09.2009, wurde Childrenplanet ins Leben gerufen - sieben Jahre - eine überschaubare Zeit, wie ich finde - betrachtet man aber diesen siebenjährigen Childrenplanet-Weg en Détail retrospektiv, dann erfüllt es mich mit großer Freude und Demut, dass ich ein menschlicher Teil der Kooperationspartnerschaft Childrenplanet - Evergreen Community sein darf.



Meine Childrenplanet-Strecke, lang, aber auch erfahrungsreich, steinig, aber auch lehrreich, wahrscheinlich von allen Adjektiven geprägt, die es im germanistischen Sprachgebrauch überhaupt gibt. Ich konnte meine Fähigkeiten einbringen, konnte jedoch auch meine Fähigkeiten erweitern. Ich hatte die Möglichkeit, Menschen kennenzulernen, die ich nie mehr missen möchte - viele Gespräche und Kommunikationsstränge sorgten für ein Empfangen und Senden, das neue Perspektiven für viele Menschen und ganze Gesellschaften einleitete, das ebenso neue Erkenntnisse über die Welt und Menschen erbrachte und das vor allem soziale Verständnisse entwickelte.

Da gibt es zum einen die eine Welt, zum anderen gibt es aber die vielfältigsten Lebensweisen und Lebensumwelten, die praktiziert werden, in dieser einen Welt - das sorgt für interessante Gegensätze - wie am Beispiel Österreich - Kambodscha. Diese Heterogenität - so geistig fesselnd diese auch sein mag - macht die Entwicklungszusammenarbeit noch komplexer und stellt die partizipierenden Akteure vor noch größere Herausforderungen. Kulturelle Differenzen, konträre Gesellschaftsformen, Fragen wie „Was ist Unterentwicklung?“, „Was bedeutet überhaupt Entwicklung?“, „Inwiefern spielen ungerechte Handelsbeziehungen oder Kolonialismus eine Rolle?“ und „Wie kann man Kinder-, Frauen- und Menschenrechte universal sicherstellen?“ stellen in der Entwicklungszusammenarbeit eklatante Themen dar, auf die man thematisch kontinuierlich eingehen sollte, um ein faires und verlässliches Zusammenwirken zu bewerkstelligen. Mit diesen Fragen und vielen anderen beschäftige ich mich seit vielen Jahren und sie haben mich auch dazu bewogen, Childrenplanet zu begründen. Entwicklungszusammenarbeit neu denken ist ein Leitgedanke unserer Organisation Childrenplanet und dieser Leitgedanke ist auch ein Ergebnis unserer bereits siebenjährigen Tätigkeit im Feld der Entwicklungszusammenarbeit.

Dabei können wir auf einzigartige individuelle Geschichten zurückblicken - wie u.a. auf die Geschichte des Mädchens Rean Narea, das an einer Wirbelsäulen-Tuberkulose gelitten hat und mit den mehrjährigen, medizinisch-therapeutischen Betreuungsmaßnahmen seitens Childrenplanet wieder völlig gesund geworden ist - oder auch die Geschichte einer sechsköpfigen Familie, die durch den Neubau eines Trinkwasserbrunnens die Chance ergriffen hat, um eigene Gemüsebeete anzulegen, um sich eine wesentliche Lebensexistenz zu erschaffen. Die individuellen Geschichten und das Herausbilden einer in sich entwickelnden Gesellschaft lassen die Entwicklungszusammenarbeit erblühen. Für mich bleibt die Entwicklungszusammenarbeit in einer globalisierten Welt von zentraler Bedeutung. Ich erachte es als äußerst wichtig, die Globalisierung in Solidarität zu sichern. Wir von Childrenplanet leben diese Tugend vor und, wie wir finden, ist sie heute nötiger denn je. Äußerst dankbar bin ich darüber, wie viele Menschen uns begleiten, unsere Arbeit anerkennen und fördern.

Einen besonderen Dank möchte ich dem gesamten Team Evergreen Community sowie unserem Childrenplanet-Team aussprechen, das viel Zeit, Energie und Geist in unsere prozessuale Arbeit einfließen lässt. Als nunmehr ehrenamtlicher Obmann freue ich mich auf die zukünftigen Herausforderungen und Wege, mit denen wir gemeinsam mit Ihnen einen Beitrag zu einer besseren Welt leisten.

„Spenden heißt nicht, eine Gegenleistung zu erwarten“

(Interview mit Fabian Kriechbaum, <http://www.suedwind-magazin.at/die-preistraegerinnen-im-gespraech>)

Link zur Arbeit:

http://www.childrenplanet.at/fileadmin/user_upload/Childrenplanet/arbeiten/vwa_kriechbaum_2016.pdf

Wie bei Kinderpatenschaften Vorstellungen der Pateneltern und Realität auseinanderklaffen können, erforschte Fabian Kriechbaum (18) aus Grieskirchen/ Oberösterreich in seiner vorwissenschaftlichen Arbeit am ORG Dachsberg.

Wie sind Sie auf das Thema Ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit gekommen?

Vor viereinhalb Jahren habe ich bei einem Workshop in der Schule den Verein Childrenplanet kennengelernt. Dieser vergibt Patenschaften für Kinder in Kambodscha, betreibt eine Schule und hilft bei der Wasserversorgung im ländlichen Gebiet. Wenig später habe ich angefangen, für den Verein im Bereich Online-Kommunikation zu arbeiten. Bei Sitzungen wurde viel über das Thema Patenschaften diskutiert, weil viele Eltern falsche Erwartungen haben. Sie wollen sich „ihr Kind“ genau aussuchen und dann laufend Informationen zu ihm oder ihr und seinem bzw. ihrem Leben bekommen. Diese Kommunikationsarbeit kann der Verein mit einem Zivildienster vor Ort und Ehrenamtlichen aber nicht leisten, weil die Ressourcen vor allem in den Schulbetrieb und die Wasserversorgung fließen sollen. Im Rahmen meiner Arbeit habe ich die Erwartungshaltung von Eltern abgefragt, um zu dokumentieren, welche Diskrepanzen es zwischen Vorstellung und Realität bei den Patenschaften gibt.

Ist das Ergebnis dann in die praktische Arbeit des Vereins eingeflossen?

Meine Dokumentation verlief parallel zum Umstellungsprozess von Patenschaften für einzelne Kinder zu sogenannten Klassenpatenschaften, weil über ganze Klassen effizienter berichtet werden kann. Das erschien als gängige Lösung, um den Aufwand geringer zu halten, aber gleichzeitig Spenderinnen und Spendern einen Einblick in das Leben der Kinder geben zu können. Anhand meiner Befragungen haben wir die Erwartungshaltungen der Eltern besser kennengelernt und konnten darauf basierend Argumente erarbeiten, die zu einer besseren Annahme von Klassenpatenschaften führen sollen. Da meine Arbeit und der Umstellungsprozess parallel verliefen, konnten die Ergebnisse aber noch nicht in die Arbeit einfließen.

Waren Sie selbst schon einmal in Kambodscha?

Nein, dafür war noch nicht genug Zeit. Ich möchte schon gerne das Land und die Menschen kennenlernen, aber ich möchte mir dafür viel Zeit nehmen, um einen genauen Einblick zu bekommen.

Wie haben Sie recherchiert?

Der Geschäftsführer des Vereins hat mir Literatur empfohlen. Informationen zu Geschichte und Wirtschaft sind gut auffindbar, aber Daten zu entwicklungspolitischen Aspekten musste ich mir stückweise zusammenstellen und interpretieren. Eine ehemalige Volontärin des Vereins hat eine Masterarbeit darüber geschrieben und ihre Quellenliste war sehr hilfreich für mich. Ich habe auch verschiedene Patenschaftssysteme verglichen. Meine Betreuungslehrerin Martina Spitzer hat mich großartig unterstützt und intensiv betreut.

Was wünschen Sie sich in Bezug auf den Verein bzw. Patenschaften?

Ich hoffe, dass viele Menschen erkennen, dass zu spenden nicht heißen soll, eine Gegenleistung zu erwarten. Sie sollen ihre Projekte sorgfältig auswählen, aber egoistische Motive und Erwartungen hintanstellen und dafür das Gemeinwohl in den Vordergrund stellen.

Was haben Sie nun nach der erfolgreich bestandenen Matura vor?

Im September beginne ich meinen Zivildienst beim Umweltministerium in Linz. Dann möchte ich studieren. Was es wird, habe ich noch nicht entschieden.

Veranstaltungen

Als Organisation, die eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit anstrebt, ist es uns wichtig entwicklungspolitische Themenbereiche aufzufassen und diese gemeinsam mit der österreichischen Gesellschaft zu teilen und zu reflektieren.

Schon kommende Woche beginnt Wieland Schneider mit seiner informativen Benefiz-Buchpräsentation über *Krieg gegen das Kalifat - Der Westen, die Kurden und die Bedrohung „Islamischer Staat“* - Eintritt: Freie Spende



„Krieg gegen das Kalifat -
Der Westen, die Kurden
und die Bedrohung
„Islamischer Staat.““

Benefiz-Buchpräsentation

mit Autor und Publizist **Wieland Schneider**

Wieland Schneider ist stv. Leiter des Ressorts Außenpolitik der Tageszeitung „Die Presse“. Er hat zahlreiche Krisengebiete bereist und Reportagen, Analysen und Kommentare zu internationalen Entwicklungen verfasst. Der Krieg gegen die Extremisten des sogenannten „Islamischen Staates“ ist ein neues dramatisches Kapitel, das Wieland Schneider erneut direkt vor Ort mitverfolgt.

13. Oktober 2016 | Beginn 19:30h
Veranstaltungszentrum Neuzeug
in's kulinari (W. v. Auersperg-Str. 2, 4523 Neuzeug)

14. Oktober 2016 | Beginn 19:30h
Pfarrheim Hartkirchen
Pfarrgasse 1, 4081 Hartkirchen

Die Pfarre Hartkirchen unterstützt diese Buchvorstellung.

Nimm doch am Facebook-Event teil:

<https://www.facebook.com/events/1152052038184611/>

<https://www.facebook.com/events/1687860674870542/>

MAURER

Charity-Kabarett
zugunsten von:



childrenplanet

Kulturzentrum
**Bräuhaus
Eferding**

Bräuhausstraße 2
4070 Eferding



4.11.2016

Einlass 19:30h
Beginn 20:00h

oeticket.com

VVK € 20,- | AK € 25,-

Tickets bei allen **oeticket-Verkaufsstellen** (zzgl. vorverkaufsgebühren) in allen **OÖ Raiffeisenbanken** oder unter www.childrenplanet.at

www.hommamauer.at | Foto: Christian Bialik



childrenplanet
info@childrenplanet.at
www.childrenplanet.at

← [https://www.facebook.com/
events/1063779223717459/](https://www.facebook.com/events/1063779223717459/)

[https://www.facebook.com/
events/1101458083241637/](https://www.facebook.com/events/1101458083241637/)




CHILDREN RIGHTS &
MUSIC FESTIVAL
powered by **childrenplanet**

**TEXTA
SOULDJA
CLUB DER MENSCHEN**

7 12 2016

einlass 19³⁰ | beginn 20³⁰

kulturhaus röda
gaswerk-gasse 2
4400 steyr

oeticket.com

vvk 14,- | ak 18,-

Tickets bei allen **oeticket-Verkaufsstellen** (zzgl. Vorverkaufsgebühren) in allen **OÖ Raiffeisenbanken** oder unter www.childrenplanet.at

4youCard

4youCard-Besitzer erhalten 3,-
Ermäßigung auf VVK und AK.

Kalenderprojekt



Für die MitarbeiterInnen und FörderInnen von Childrenplanet ergaben sich während unserer jahrelangen Entwicklungszusammenarbeit mit einer Dorfgemeinschaft in Nordostkambodscha so viele spannende Einblicke und Begegnungen - wir durften dabei nicht nur den Menschen in der ländlichen Provinz Stung Treng helfen, sondern bekamen immer wieder aufs Neue die Chance, viel Neues von einer anfangs fremden Lebenswelt zu erfahren. Das Land und die Menschen Kambodschas faszinierten und berührten uns immer wieder aufs Neue. Die Facetten Südostasiens offenbarten sich dabei in bunten Landschaften, aufregenden Geräuschen, intensiven Düften und natürlich auch in einer vielfältigen Kulinarik.

Für den Charity-Kalender 2017 überlegten wir sehr lange, welchen Einblick in dieses Land wir Ihnen nun eröffnen sollen - wir entschieden uns dafür, Ihnen die kambodschanische Küche in Form von Fotografie, Rezepten und Anekdoten näher zu bringen. Jahrhunderte alte Traditionen, regionale Besonderheiten sowie Kreativität bei der Zubereitung vereinen sich in all diesen Gerichten, die Offenheit und Gastfreundschaft Kambodschas ermöglichte es uns, all diese Köstlichkeiten kennen zu lernen und nun für die kommenden zwölf Monate mit Ihnen zu teilen.

Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihre Neugier und hoffen auf Ihre Unterstützung beim **Charity Kalender 2017**.

Sie können die Kalender unter info@childrenplanet.at um den Preis von € 15,00 bestellen (zzgl. Versandkosten)

...

Ihr Childrenplanet-Team

Postfach 29, A-4522 Sierning
E-Mail: info@childrenplanet.at
ZVR: 371445387
www.childrenplanet.at